



Schnell unterwegs

KORRIDORE MIT POTENZIAL FÜR RADSCHNELLVERBINDUNGEN

Radschnellverbindungen lassen sich durch ihren hohen Ausbaustandard zügig und sicher befahren. Insbesondere in Gebieten mit besonders vielen Pendelnden stellen sie eine attraktive Mobilitätsalternative dar. Mit einer Potenzialanalyse wurden landesweit Korridore für solche Projekte identifiziert. Diese Korridore dienen vor allem Kommunen als Grundlage für detaillierte Machbarkeitsuntersuchungen.

Was sind Radschnellverbindungen?

Radschnellverbindungen sind qualitativ hochwertige und leistungsstarke Radverbindungen, durch die neue Reichweiten für den Radverkehr erschlossen werden. Durch eine direkte und steigungsarme Führung, hohe Oberflächenqualität und eine Reduzierung der Haltevorgänge wird eine durchschnittliche Reisegeschwindigkeit einschließlich aller Halte von 20 km/h erreicht. Breiten von 4 m im Zweirichtungsverkehr und 3 m im Einrichtungsverkehr ermöglichen das Nebeneinanderfahren und Überholen sowie das störungsfreie Begegnen.



Korridore mit großem Potenzial für Radschnellverbindungen
mehr als 2.000 Radpendelnde pro Tag

- Frankfurt – Offenbach – Hanau
- Frankfurt – Darmstadt
- Wiesbaden – Mainz
- Frankfurt – Wiesbaden
- Kassel – Baunatal
- Frankfurt – Schwalbach
- Frankfurt – Friedrichsdorf

1.500 – 2.000 Radpendelnde pro Tag

- Frankfurt – Bad-Nauheim
- Frankfurt – Groß-Gerau
- Fulda (Petersberg) – Neuhof
- Kassel – Espenau



Was ist das Ziel der Korridorstudie?

Auf der Grundlage einer landesweit einheitlichen Potenzialanalyse wurden Korridore für mögliche Radschnellverbindungen in Hessen identifiziert. Die Untersuchung versteht sich als Handreichung an Kommunen, Landkreise, Zweckverbände bzw. andere Projektträger, um abzuklären, wo sich die Durchführung einer detaillierten Machbarkeitsuntersuchung empfiehlt.

Wie wurden die Korridore identifiziert?

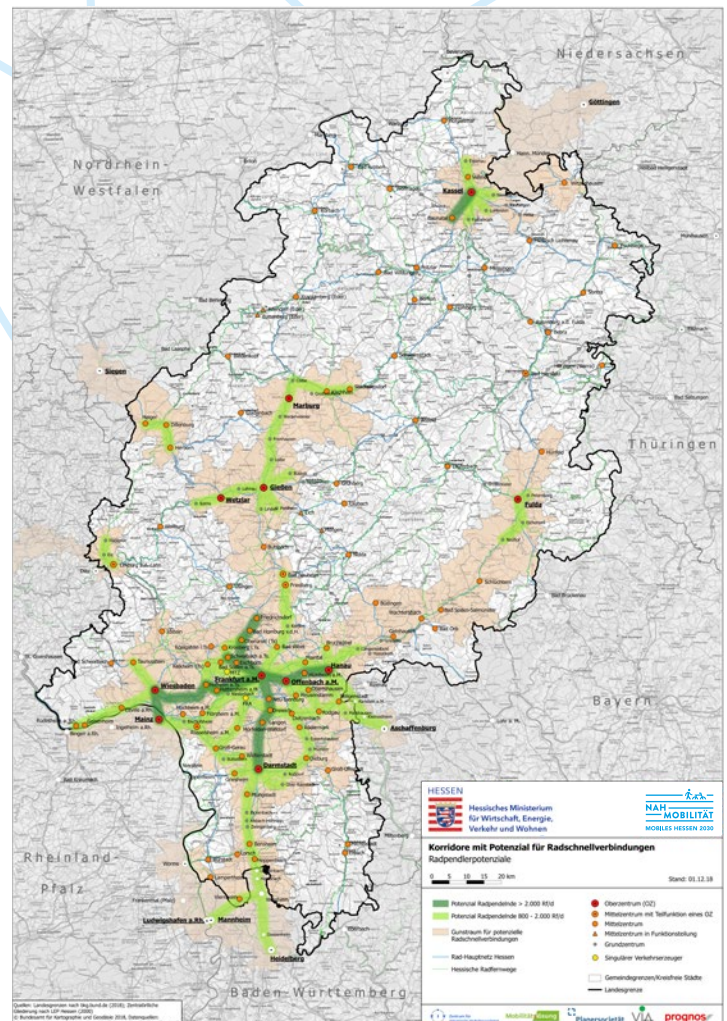
Für Radschnellverbindungen eignen sich insbesondere Räume, die durch hohe Bevölkerungs-, Arbeitsplatz- und Pendelndendichten gekennzeichnet sind. Daher wurden diese Räume hinsichtlich ihrer Pendelverflechtungen und ihrer Potenziale für Radpendelnde detailliert untersucht. Hessenweit wurden insgesamt 42 Korridore identifiziert, in welchen Radschnellverbindungen grundsätzlich denkbar sind. Dabei bezieht sich der Korridor nicht auf eine konkrete Trasse, sondern meint einen Raum von ca. 2 km Breite.

Welche Korridore eignen sich für eine Radschnellverbindung?

Für die Realisierung von Radschnellverbindungen stellen Berufspendelnde die zentrale Zielgruppe dar. Die identifizierten Korridore können daher anhand der ermittelten Potenziale für Radpendelnde bewertet werden. Allerdings werden künftige Radschnellverbindungen natürlich auch durch Binnen-, Ausbildungs-, Freizeit- und Einkaufsverkehre genutzt. Um diese Verkehrszwecke adäquat abbilden zu können, wurde eine ergänzende Punktebewertung vorgenommen.

Zentrale Ergebnisse

Korridore, welche allein über das Potenzial der beruflich Pendelnden bereits das Mindestpotenzial von 2.000 Radelnden am Tag erreichen, eignen sich für die Realisierung einer Radschnellverbindung. Hierfür ist als nächster Planungsschritt eine Machbarkeitsstudie erforderlich. Für Korridore, die hinsichtlich ihres Potenzials an beruflich Radpendelnden zwischen 800 und 2.000 liegen, empfiehlt sich eine detaillierte Machbarkeitsuntersuchung. Ihre Aufgabe ist es, die weiteren Potenziale aus den Binnen-, Ausbildungs-, Freizeit- und Einkaufsverkehren näher zu quantifizieren und damit verbunden den Ausbaustandard (Radschnellverbindung, Raddirektverbindung oder Radverbindung) zu klären. Die Machbarkeitsstudien sollen darüber



hinaus verschiedene Trassenvarianten untersuchen und einen Favoriten zur Umsetzung empfehlen. Auf dieser Basis erfolgt die weitere Umsetzung.

Förderung

Das Land Hessen fördert Machbarkeitsstudien von Radschnellverbindungen im Rahmen der Richtlinie zur Förderung der Nahmobilität. Für Planung und Bau stehen zusätzlich Fördermöglichkeiten im Rahmen des Mobilitätsfördergesetzes zur Verfügung.

Weitere Informationen unter www.schneller-radfahren.de bzw. www.nahmobil-hessen.de